

die Auswahl der Propagandisten und die ständige Anleitung der Propagandisten ein. Die Qualität des Parteilehrjahres konnte dadurch entscheidend verbessert werden.

Für die Agitation ist das Leitungsmitglied, Genosse Stapelfeldt, verantwortlich. In jeder APO-Leitung und in jeder Parteigruppe wurden ebenfalls Genossen mit der Agitationsarbeit betraut. Durch den Sekretär unserer BPO und den Genossen Stapelfeldt erhalten die Agitatoren der Abteilungsparteiorganisationen alle 14 Tage eine Information über die neuesten Materialien und Beschlüsse unserer Partei und ihre Konsequenzen für unseren Betrieb.

Die Zusammenkünfte der für die Agitation Verantwortlichen werden auch dazu genutzt, allen APO gute Ergebnisse der Parteiarbeit schnell zu vermitteln.

Systematik führt zu Aktivität

Um die langfristig festgelegten Aufgaben zur Verbesserung der politisch-ideologischen und fachlichen Qualifizierung der Partei- und der Wirtschaftskader zu verwirklichen, legte die Parteileitung ein System differenzierter Schulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen zur Weiterbildung der Gruppenorganisatoren, der APO-Leitungsmitglieder, der Wirtschaftsfunktionäre sowie der Funktionäre der gesellschaftlichen Organisationen fest.

Für die Schulung der Gruppenorganisatoren wurden zum Beispiel solche Themen ausgewählt: Die Arbeit mit dem Statut. Die Bedeutung der Grundorganisation unserer Partei für den Betrieb. Aufgaben der Parteigruppe im Kollektiv des Meisterbereiches. Die Arbeit mit Beschlüssen der übergeordneten Leitungen. Dadurch erhalten vor allem Parteifunktionäre, die zum erstenmal gewählt wurden, konkrete Vorstellungen über die Parteiarbeit in ihren Kollektiven.

Ihre Aufmerksamkeit wurde hauptsächlich darauf gelenkt, individuell mit den Genossen und den Kollegen zu arbeiten. Das wirkte sich auf die Stärkung unserer Parteiorganisation und auch auf die Kandidatengewinnung aus. Es konnten bereits im vergangenen Jahr 60 vorwiegend junge Menschen als Kandidaten in unsere Partei aufgenommen werden. Auch auf anderen Gebieten trägt die politische Arbeit Früchte, so bei der Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft, der Erziehung unserer Werktätigen zum proletarischen Internationalismus, in der Kulturarbeit, der Arbeit der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft, in der Gewerkschaftsarbeit und nicht zuletzt in der auf Schwerpunkte gerichteten ökonomischen Tätigkeit.

Wir konnten durch gute Überzeugungsarbeit der Genossen erreichen, daß alle Brigaden unseres Reichsbahnausbesserungswerkes den Kampf um den Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ aufnahmen.

Um die Parteiarbeit weiter zu verbessern, ist eine exaktere Kontrolle der Durchführung beschlossener Maßnahmen notwendig. Hierbei gibt es aber in unserem Betrieb noch Schwierigkeiten. Das führte in unserer Parteileitung zu der Schlußfolgerung, daß nicht nur die Mitgliederversammlungen, Berichterstattungen, Rechenschaftslegungen und persönlichen Aussprachen für die Kontrolltätigkeit genutzt, sondern daß dazu in Zukunft auch verstärkt Arbeitsgruppen der Parteileitung eingesetzt werden müßten.

Bei einer Auswertung der ersten Ergebnisse unserer Arbeit nach dem langfristigen Plan kamen wir zu der Erkenntnis, daß dieser Plan noch einmal überarbeitet und dabei die Perspektive bis 1971 stärker berücksichtigt werden muß.

Egon Bleß
Stellvert. Sekretär der BPO
des Reichsbahnausbesserungswerkes Wittenberge

So ehrt sie sein Andenken

Durch eine Kugel aus feiger Mörderhand fiel an der Staatsgrenze West der Grenzpolizist Hauptwachtmeister Manfred Portwich aus Faulungen. Damals war seine Tochter Karola zwei Jahre alt.

Karpla verehrt ihren Vater, weiß sie doch, daß er für ihre glückliche Zukunft sein Leben opferte. Und sie wird sein Vermächtnis erfüllen. Der heute Neunzehnjährigen stehen in Beruf und Gesellschaft alle Wege offen. Nicht nur auf fachlichem Gebiet will sie sich qualifizieren - sie möchte Lehrfacharbeiter werden —, auch ihr Wissen über die gesellschaftlichen Zusammenhänge möchte sie erweitern und aktiv an der Gestaltung unserer sozialistischen Gesellschaft teilnehmen. Deshalb wurde sie Kandidatin unserer Partei.

jährigen stehen in Beruf und Gesellschaft alle Wege offen. Nicht nur auf fachlichem Gebiet will sie sich qualifizieren - sie möchte Lehrfacharbeiter werden —, auch ihr Wissen über die gesellschaftlichen Zusammenhänge möchte sie erweitern und aktiv an der Gestaltung unserer sozialistischen Gesellschaft teilnehmen. Deshalb wurde sie Kandidatin unserer Partei.

Foto: Gerd Pfeiffer

